GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

23/99 - 23.September 99 - fast kostenlos*

>Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr anrufen unter: 0341 - 940 540 7.
Infotelefon+GAMMA im Netz: http://www.free.de/infotelefon.
GAMMA per Faxabruf: 0341 - 940 540 8.
>Infos an uns: Anrufbeantworter+Fax: 0341 - 940 540 8, oder Post: IT, PF 101417, 04014 Leipzig, oder
e-mail: infotelefon@gmx.de

>Wenn Ihr uns anruft, sprecht bitte langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer! Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw.,die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein , die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.
* **Spende** in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMAs gibt. [42]

Ungern geben wir es zu,
aber auch uns unterlaufen tatsächlich Fehler. Beim letzten GAMMA waren es jedoch gleich drei gravierende: Die Demo in Stuttgart zum November geschlagen, die bahamas-Konferenz um eine Woche verlängert und das Schlimmste: Den Termin der Antifademo in Plauen komplett vergessen! Nun ja, die Verantwortlichen wurden hingerichtet - wir machen geläutert und in von Saboteuren gesäuberter Besetzung weiter, in der festen Überzeugung, zu den Guten zu gehören...

Was gewesen ist...

Bundesweit

Berliner Amtsärzte re-traumatisieren Flüchtlinge

Die Berliner Ausländerbehörden, berüchtigt für ihre Vorreiterolle bei unmenschlichen Methoden, sind durch einen neuen Fall in die Medien geraten:
Traumatisierten Flüchtlingen soll durch Polizeiärzte eine Reisefähigkeitsbescheinigung ausgestellt werden, damit sie abgeschoben werden können. Diese dafür nicht ausgebildeten Ärzte stellen nach einem halbstündigen Gespräch -ohne Dolmetscher- dann natürlich in 90% der Fälle „reisefähig" fest. Egal ist ihnen dabei, daß bei Traumatisierten durch Erinnern an die Ursachen ihres Traumas die Gefahr eines Flashbacks besteht. Exemplarisches Beispiel: Eine Frau sollte vor den ÄrztEN detailliert von ihrer Vergewaltigung berichten - für die Übersetzung ins Deutsche war ihre 8jährige Zochter zuständig. (jW 20.9.)

Deutsche Flüchtlingspolitik

Berlin: Seit dem **12.9.** befindet sich ein sudanesischer Oppositioneller im Hunger- und Durststreik, weil er von Abschiebung bedroht ist.
Lilienthal (Bremen): Rund 150 Jugendliche haben gegen die Anschiebung eines Freundes in die Türkei protestiert und nahmen an einem Konzert in einem kommunalen Jugendclub teil. Ein Gemeindeverteter hatte die Veranstaltung kurz vorher noch untersagen wollen und dem zuständigen Mitarbeiter mit Rausschmiß gedroht. Erst durch die Einschaltung eines Anwalts konnte es stattfinden. (taz HB 20.9.)
Frankfurt/M.: Auf dem Frankfurter Flughafen sollen ab Oktober auch Flüchtlingskinder im Transitbereich des Flughafens eingeknastet werden. Pro Asyl bezeichnete diese Massnahme als Bruch der UN-Kinderrechtskonvention.
Bremen: Ein junger Tamile, der seit 10 Jahren in Deutschland lebt, soll abgeschoben werden. Er fällt nicht mehr unter die „Altfallregelung". Nach dem rot-grünen Koaltionsversprechen sollte diese Regel zugunsten vieler länger hier lebender Flüchtlinge geändert werden, dies wird aber bereits seit einem Jahr verzögert.
Hamburg: Ähnliches gilt für eine Ghanaerin und ihre Tochter, die ebenfalls von Abschiebung bedroht sind, weil die Ausländerbehörde der Hansestadt nicht automatisch jeden Einzelfall prüft und genausowenig auf die Altfallregelung warten will.
In der Hamburger Lokalpolitik entbrannte an dem Fall inzwischen ein Streit, da die Regierungsparteien SPD und GAL den Petitionsantrag der Ghanaerin abgelehnt hatten, wogegen sich die CDU-Fraktion für eine Aussetzung der Abschiebung aussprach...

Demo für Wende in deutscher Kurden- und Türkei-Politik

Rund 1.500 Menschen demonstrierten am 18.September für eine Änderung der deutsche Politik beim Thema Kurden und Türkei. Sie forderten die Freilassung Öcalans und Frieden für Kurdistan. Sprecherinnen bestanden auch auf einer verstärkten rechtlichen Gleichstellung kurdischer MigrantInnen in Deutschland. (taz Berlin 20.9.)

„Friedenscamp" mit Bundeswehr

Ein „Friedenscamp" wollte ein Pastor aus dem Kirchenkreis Norderdithmarschen auf der Gedenkstätte **Gudendorf** durchführen. Doch nicht nur, daß ursprünglich geplant war, auf dem Gelände, auf dem 3.000 sowjetische Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter begraben sind, zu campen, außerdem sollten Soldaten der Bundeswehr daran teilnehmen. Kaum, daß die Bundeswehr wieder einen Angriffskrieg geführt hatte. Nach Protesten wurde das Camp abgesagt, da die Kirche Ausschreitungen befürchtete...(taz HH 18.9.)

Polizeiübergriff in Göttingen

PDS-Ratsherr und Kreistagsabgeordneter **Humke** war Anmelder einer Demo im Mai 98 und muß sich derzeit vor dem Amtsgericht wegen Körperverletzung, versuchter Gefangenenbefreiung und Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte verantworten. Ein Polizist hatte Anzeige gegen ihn gestellt. Auf einem Video wurde im Gerichtssaal jedoch festgehalten, daß vielmehr der Beamte ihn mit einem Fausthieb niedergeschlagen hatte.
Die Staatsanwaltschaft hatte das Verfahren, das Humke gegen den Polizisten wegen Körperverletzung im Amt angestrengt hatte, kürzlich eingestellt. (jW 17.9.)

Besoffene bayrische Beamte ballern rum

Die Staatsanwaltschaft München hat Anklage u.a. wegen Sachbeschädigung gegen zwei Polizisten erhoben. die letztes Sylvester in ihrer Polizeinspektion besoffen auf Wände geschossen hatten.

Naziaktivitäten

Ueckermünde, 11.9.: Rund 100 Nazis marschierten auf, 400 Polizeibeamte hielten ca. 60 Antifas auf Abstand. Zwei NPDler wurden wegen Tragens von verbotenen Symbolen festgenommen.
Rathenow, 11.9.: Ein Nazi griff einen Inder an und verletzte ihn mit Faustschlägen schwer. Er wurde festgenommen.
Haldensleben, 13.9.: Rund 50 Nazis griffen einen von Linken besuchten Jugenclub an, diese setzten sich zur Wehr. Bei den folgenden Auseinandersetzungen wurden zwei Polizeibeamte und ein Streifenwagen in Mitleidenschaft gezogen.
Oldenburg, 17.9.: Auseinandersetzungen zwischen Faschos und Punks, zwei Männer wurden in Gewahrsam genommen. (taz HB 20.9.)

Urteile gegen Nazis

LG Cottbus: Zwei Nazis, die bei einer Diskussion mit israelischen Journalisten im Juli in Greifenhain den Holocaust geleugnet hatten, erhielten Bewährungsstrafen von je zehn Monaten und zusammen 7.000 DM Geldstrafe.
Berlin: Ein Hool wurde für das Zeigen des Hitlergrußes bei einem Fußball-Auswärtsspiel in Polen zu 4.000 DM Geldstrafe verurteilt.

Datensammelwut

In den meisten Nachrichten wird, wenn es um die derzeitigen Proteste der Ärzteverbände geht, nicht erwähnt, daß diese auch noch etwas anderes an der geplanten Gesundheitsreform kritisieren: Eine ungehemmt erweiterte Datenerfassung über die Patienten.

Miese kleine Stasischweine

Ende August versuchte der Verfassungsschutz, ein Mitglied des Berliner Bündnisses gegen IG Fraben als Spitzel anzuwerben. Er lehnte ab.

Antifa-Demo in Berlin

Ca. 200 Menschen demonstrierten am **11.9.** gegen das Vereinshaus der Nazi-Rocker-Clique „Die Vandalen" in Weissensee. Die Polizei nahm im Anschluß an die Veranstaltung zwei Leute laut Augenzeugen ohne jeden Anlaß fest. (taz 13.9.)

Regional

Nazi-Übergriffe im Gebiet Löbau-Zittau

Friedersdorf bei Löbau, 4.9.: 30 Nazis griffen auf dem Schützenfest des Auto eines dunkelhäutigen Jugendlichen an.
Ebersbach, 10./11.9.: Auf dem Stadtfest wurden wieder Menschen, die nicht ins Bild der Faschos paßten, verjagt. Erst vertrieben die Faschos 15 Jugendliche, dann griffen sie Leute in deren Autos an: Einem der Opfer wurde die Nase gebrochen und eine Hirnerschütterung zugefügt, zwei Autos wurden beschädigt.
Am selben Wochenende kam es auch zu antifaschistischer Gegenwehr, durch die u.a. ein Nazis ohne Stiefel nach Hause und ein anderer in die Autowerkstatt mußte.
Bereits im August waren auf einer Disco in **Dürrhennersdorf** Jugendliche von Nazis zusammengeschlagen worden, einer erlitt eine Schädelfraktur, ein anderer einen Jochbeinbruch.
Bei den Angriffen fielen immer wieder die Kameradschaft Oberlausitz und Faschos aus dem NPD-dominierten Jugendclub in **Glossen** bei Löbau auf.

Torstens neuester Streich

Der Kreisverband der **NPD Löbau-Zittau** (wahrscheinlich wie immer in Person von **Torsten** „Paranoia" **Hiekisch** aus Hirschfelde) gibt wieder einmal jede Menge Dünnes in gewohnt fürchterlichem Schreibstil auf seinen Internetseiten zum Besten. Thema diesmal: Wahlkampf. Es gäbe in dem Text zwar viel Stoff dafür, aber es ist nicht unsere Hauptbeschäftigung, sich über Nazis und ihr erfolgloses Ringen mit Sprachbeherrschung lustig zu machen. Vielmehr erzählt Telekommunikations-Torsten nette Ideen weiter: In einigen Städten müssen wohl NPD-Plakate gehangen haben, die mit Hakenkreuzen versehen waren/wurden. Daraufhin wurden diese vom Staatsschutz abgenommen und Ermittlungen gegen den jeweiligen Kreisverband der NPD aufgenommen...
Was meint Torsten dazu? Das wäre alles die „ANTIFA" gewesen, und: „Diese Aktionen kosten Geld und werden unserere Meinung nach über Parteien finanziert", und: da er und seine Kameraden genau wissen, wer die sind, kündigt er an, daß sie demnächst solche „Verbrecher" dingfest machen und festhalten werden, und: davor würde auch Immunität nicht schützen...und: weil die NPD das alles so schonungslos aufdecke, gehe „die Angst um" bei den „Links-Faschisten".
Weil der ganze Scheiß so hirnerweichend doof ist, übersieht man schnell, daß es angesichts der für Nicht-Nazis real bedrohlichen Situation in Ostsachsen verdammt zynisch ist, wenn Faschos auch noch solche unverhohlenen Drohungen veröffentlichen.

Nazi-Übergriffe

In **Großweitzschen** griffen am **18.September** rund 15 Faschos eine Gruppe Jugendlicher an, drei von ihnen wurden schwer verletzt. (LVZ DL 20.9.)

Am **10.September** war es in **Auligk** bei Borna zu Auseinandersetzungen mit Nazis gekommen, wobei ein 18jähriger verletzt und drei (evtl. Nazi-) Autos beschädigt wurden. (LVZ BNA 13.9.)

Antifademo in Plauen

An der Antifademo in Plauen am **18.September** beteiligten sich ca. 300 Leute. Anlaß waren die zunehmenden Faschoübergriffe in der westsächsischen Stadt (siehe GAMMA 22/99).

Wahlen in Sachsen

Wer noch nicht weiß, wie sie ausgegangen sind: CDU56,9PDS22,2SPD 10,7OlivGrüne2,6ProDM2,1REP1,5 NPD1,4FDP1,1ungültige1,5Wahlbeteiligung61,1alleAngabeninProzent. Wie man sieht: Nur Haselnußfarbe statt braun im Landesparlament, dafür aber wieder im Alleingang. Trotzdem: 29.535 NPD- und 32.786 REP-Wähler leben in Sachsen! Dazu kommen noch 9.221 DSU- und 46.446 ProDM-Sympathisanten, macht insgesamt 117.988.

Borna: Rassistischer Eiertanz geht weiter

Der Wirbel um die Einrichtung eines Asylbewerberheims in der Fabrikstraße in Borna-West geht weiter. Mittlerweile hat die Bornaer Wohnungsgenossenschaft BWG angekündigt, vor dem Verwaltungsgericht gegen das Heim zu klagen. Eine andere Vermieterfirma, die Luckaer WGMB, überlegt, in Fällen, wo Leute „nachweislich wegen des Asylbewerberheims" ausziehen, Regreßforderungen an die Stadt un den Landkreis zu stellen.

Leipzig

Freispruch wegen 1.Mai 98

Fünf Antifas wurden am **8.September** vor dem Landgericht vom Vorwurf des Landfriedensbruchs freigesprochen und erhielten Entschädigung für die U-Haft-Zeit.

Goerdeler-Denkmal videoüberwacht

Sehr viel mehr gibt's eigentlich nicht dazu zu sagen.

Vier Jahre Haft für Nazi

Der Fascho, der im Juli 98 zusammen mit anderen einen Portugiesen zusammengetreten hatte, der ein halbes Jahr später an den Folgen gestorben war, wurde zu vier jahren Haft verurteilt. Die Mittäter bekamen Bewährungstrafen und einer eine Verwarnung. (LVZ 21.9.)

Was sein wird...

Kalenda

30.9.: Leipziger Nachbereitungsveranstaltung zum Grenzcamp'99 (#20)

9.10.: Antifademo in Stuttgart. (#22)

1.-2.10.: Konferenz „Zehn Jahre später - Eine antideutsche Bilanz" von **bahamas** in Berlin. (#21)

22.-24.10.: Verstärker-Kongreß - Die postbananischen Zustände. Kongreß zu Perspektiven linker und Antifa-Politik. In Leipzig (#21).

Bundesweit

Korrektur zu Stuttgart

Sorry, sorry, sorry- Die Antifademo gegen die NPD-Zentrale in **Stuttgart** findet nicht (wie's im letzten GAMMA stand) am 9.11., sondern am **9.Oktober** statt! Sie beginnt um 15:00 am Rotebühlplatz.

Korrektur II: siehe Kalenda

Die bahamas-Konferenz findet nämlich vom **1.zum 2. Oktober** statt, nicht vom 2.-10.!

Nazis beim Fußball->no way!

Am **26.September** findet im **Mannheimer** Carl-Benz-Stadion ein Spiel vom FC St.Pauli gegen SV Mannheim statt, zu dem sich massiv Nazis angekündigt haben. Unter anderem mobilisiert ein Nationales Infotelefon dahin, Spiele dieser Art waren in Mannheim bisher immer Anlaufpunkt für die Faschos der Region (u.a. JN Bergstraße, Kameradschaften und Gruppen wie die „Kurpfalzfront").
Deshalb gibt's diesmal einen antifaschistischen Aktionstag: 12:30 Treff am Hauptbahnhof für eine Demo zum Stadion, gemeinsamer Stadionbesuch, nach dem Spiel Party in einer Kneipe in der Innenstadt.

NPD-Aufmarsch in Köln + Gegenaktivitäten

Als die Nasen beim letzten Aufmarschversuch in Köln fürchterlich scheiterten und von oben bis unten mit Lebensmitteln eingesaut nach Hause mußten, wurde ihnen von Kölner Antifas auf's Infotelefon gesprochen: „War schön mit Euch! Kommt mal wieder vorbei!". Und genau das wollen die NPD-Faschos jetzt auch tun und mobilisieren für den **2.Oktober** zu einem weiteren bundesweiten Aufmarschversuch nach Köln. Die Stadtreinigung legt die Plastikplanen ab 12:00 am Holzmarkt aus. Treff für Antifas ist 10:00 am Waidmarkt. Köln stellt sich quer!-Teil 2.

Antifa-Demo in Göttingen

Am **2.Oktober** findet dort eine revolutionäre Antifademo u.a. unter dem Motto „Kapitalismus abschaffen!" statt. Start ist 14:00 am Marktplatz, vorher, um 10:00 gibt's noch eine Agitprop-Aktion.

Naziaufmarsch in Berlin

Am **2.Oktober** wollen NPD- und andere Nazis gegen das Holocaust-Mahnmal demonstrieren. Beginn: 14:00 vor der Neuen Wache, Unter den Linden.

Einheitsfeierlichkeiten in Wiesbaden

Wie jedes Jahr werden zum **3.Oktober** in einer Landeshauptstadt die Einheitsfeiern abgehalten, wo sich Politprominenz und Volk zusammen dem völkischen Jubel hingeben können. Dieses Jahr findet die Veranstaltung in Wiesbaden statt.
Es sind verschiedene Aktivitäten gegen den nationalen Konsens geplant, unter anderem eine bundesweite Demo. Beginn 11:30 am Luisenplatz.

Gegenaktivitäten gegen öffentliches Gelöbnis

Am **15.Oktober** will die Bundeswehr in **Stuttgart** ein öffentliches Gelöbnis durchführen, um einen weiteren Beitrag zur Militarisierung der Öffentlichkeit zu leisten.
Das Bündnis „Ja-GelöbNIX" ruft zu lautstarkem Protest dagegen auf.

NPD-Aufmärsche im November

Am **6.November** plant die NPD in **Neustrelitz** einen Fackelumzug. Als Redner sollen **Horst Mahler** und **Günther Eisenecker** auftreten. Treff der Faschos: 18:00 Parkplatz EDEKA, Kühlhausberg.

Ebenfalls am **6.November** will die Nazipartei einen Aufmarsch in **Rosenheim** durchführen. Dort will **Manfred Roeder** dummes Zeug erzählen.

Am **9.November** wollen Nazis laut Ansage des NIT Karlsruhe in **Göttingen** aufmarschieren. Die Autonome Antifa (M) mobilisiert zu Gegenaktionen. Wir halten Euch auf dem Laufenden!

Leipzig

Antinational-Diskussion

Am **28.September** stellt die **Anitinationale Gruppe Leipzig (ANG)** die Frage „Wie steht's um die antinationale Position?" zur Diskussion. Die Veranstaltung findet in der LiWi statt und beginnt um 19:00.

Dias und Videos zur Naziskin-Subkultur

Das Antifa-Presse-Archiv bringt am **1.Oktober** in der LiWi einen Dia- und Videovortrag zu Strategien und Entwicklungen in der Naziskinhead-Subkultur. Beginn 20:00, Lichtwirtschaft, Stöckartstraße 11.

Mobilisierungs-und Infotreffen zum Verstärkerkongreß

Am **6.Oktober** gibt's eine Info- und Mobilisierungsveranstaltung zum Verstärkerkongreß, auf der auch noch anstehende Aufgaben von LeipzigerInnen übernommen werden können. Beginn ist 19:00, Conne Island.

10-Jahre-Wende-Feiern in Leipzig

Die Geschichtsklitterung geht weiter: Am **8. und 9.Oktober** finden in Leipzig die wichtigsten Veranstaltungen der städtischen Kampagne '89 statt, welche die „Wende"-Ereignisse und ihre Nachwirkungen als „Aufbruch in die Demokratie" bejubelt. Es gibt u.a. eine Veranstaltung im Gewandhaus mit H.-D. **Genscher**, ein „Stadtfest" im Zentrum und eine Museumseröffnung mit **Schröder** und **Rau** im ehemaligen Zentralmessepalast.
Veranstaltungskalender liegen u.a. im Rathausfoyer rum, ansonsten: Wegen konkreterer Informationen auf Flyer achten!

Zum Schluß noch ein Hinweis auf das Infotelefon GARFIELD aus dem Rhein-Neckar-Raum, wo Ihr ebenfalls aktuelle Nachrichten - bundesweite wie regionale - hören könnt. Das Telefon wird zweimal wöchentlich aktualisiert. Die Nummer ist 06272-3559. Und auch das Antifa-Infotelefon Berlin gibt's wieder unter 030-275 6075 6. Und noch ein wichtiger Link: Viele interessante Infos gibt's auch beim Update Antifa der Frente unter members.tripod.de/Frente

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen und in der Lichtwirtschaft.